

## AUSGABE OKTOBER 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Woche feiern wir den Tag der Deutschen Einheit. Gastgeberland ist diesmal Schleswig-Holstein. Mit einem kleinen Video stellt sich das Bundesland vor. Ein schöner Film - nur leider kommen Frauen kaum vor. Dies hat im Vorfeld für Kritik gesorgt. Zu Recht, wie wir finden. Am 11. Oktober ist dann Weltmädchentag. An diesem Tag stehen Mädchen weltweit im Vordergrund. Auch dies zu Recht, denn Mädchen werden leider immer noch in vielen Dingen benachteiligt!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun eine anregende Lesezeit mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters  
Silke Gardlo und  
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

## INHALT

**AKTUELLE AKTION**  
**KALENDERBLATT DES MONATS**  
**FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR**  
**FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN**  
**AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE**  
**STELLENAUSSCHREIBUNGEN**  
**IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION**

## AKTUELLE AKTION



Foto: Plan International/  
F. Struzik)

### **Weltmädchentag am 11. Oktober!**

Die Vereinten Nationen haben den 11. Oktober zum Internationalen Mädchentag - 'International Day of the Girl Child' - erklärt. Vorangegangen war eine zweijährige Kampagne, die von Plan International angeführt wurde. Ziel des Tages ist es, die Rechte von Mädchen zu stärken. Weltweit haben

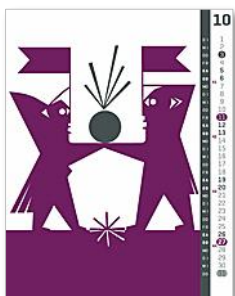
Mädchen noch immer nicht die gleichen Chancen wie Jungen und werden benachteiligt und diskriminiert. Mehr zum Weltmädchentag auf der [Website von Plan International](#).



### Niedersachsen | Projekt zur Sensibilisierung gegen K.O.-Tropfen

Die Verwendung von K.-O.-Tropfen ist perfide. Sie werden hinterhältig benutzt, um Opfer bewusstlos und handlungsunfähig zu machen", warnt Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Die eintretende Willens- bzw. Bewusstlosigkeit befähigt Täterinnen oder Täter, Sexual- und Raubdelikte zu begehen. Die jetzt gestartete Kampagne "Ich lass mich nicht K.-O.-Tropfen" möchte potenzielle Opfer deshalb sensibilisieren, sich besser vor bewusstseinstrübenden Substanzen zu schützen. Der Niedersächsische Landtag hatte sich dafür ausgesprochen, stärker auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Die Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V. in Braunschweig führt das vom Niedersächsischen Sozialministerium geförderte Projekt durch. [weiterlesen >>>](#)

## KALENDERBLATT DES MONATS



### Oktober: Gender Pay Gap? Gender Pay Act!

Eine bestehende EU-Richtlinie fordert explizit die Umsetzung der Lohngleichheit in der nationalen Gesetzgebung der Mitgliedstaaten. Sie ist für alle Mitgliedstaaten der EU rechtsverbindlich. Wie gut oder schlecht die Lohngleichheit umgesetzt wird, erleben wir jährlich im März beim Equal Pay Day. Island hat als erstes Land weltweit das Prinzip nun umgekehrt. Zum 1. Januar 2018 trat der "Equal Pay Act" in Kraft: Betriebe mit mehr als 25 Berufstätigen müssen eine gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit nachweisen. Wer "besteht", bekommt ein Lohngleichheits-Zertifikat verliehen. [weiterlesen >>>](#)

### FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Foto: Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

#### Starkmachen für Demokratie mit KonterBUNT

Viele Menschen wollen einschreiten, wenn sie menschenverachtende Aussagen hören. Aber wie? Die kostenlose App KonterBUNT hilft dabei, Stammtischparolen entschlossener zu begegnen. Die App macht Vorschläge für gute Argumente gegen Parolen und bietet einen Strategieguiden. In einem Mini-Game lassen sich verschiedene Reaktionen auf Parolen direkt in der App ausprobieren. So funktioniert KonterBUNT:

In der App KonterBUNT gibt es ein Verzeichnis, das die Parolen in verschiedene Themenbereiche gliedert, z. B. Antisemitismus, Sexismus oder Behindertenfeindlichkeit. Alle Informationen und Antwortvorschläge wurden von Expertinnen und Experten erarbeitet, die sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagieren.

Im Mini-Spiel wird eine Spielfigur in Alltagssituationen mit Stammtischparolen konfrontiert. Auf dem Spielplatz, in der Disco und auf der Familienfeier begegnet sie unterschiedlichen Menschen, die Parolen äußern. Dann läuft die Zeit: Schnell muss eine passende Antwort aus vier Möglichkeiten ausgewählt werden. Ziel des Spiels ist, mit der eigenen Spielfigur in Gesprächen Vorurteilen zu widersprechen.

"KonterBUNT. Einschreiten für Demokratie" ist ein Angebot der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt. KonterBUNT steht in den App-Stores von Google und Apple kostenlos zum Download bereit.

Weitere Informationen [www.konterbunt.de](http://www.konterbunt.de)



#### Dokumentation der Fachtagung "Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem"

Nimmt das bestehende Hilfesystem in Bremen gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder ausreichend in den Blick? Wie können Frauen so gestärkt werden, dass ihnen bei dem schwierigen Ausstieg aus einer Gewaltbeziehung Kraft für ihre Kinder bleibt? Antworten auf diese Fragen hat seit 2017 ein Modellprojekt im Land Bremen gesucht. Die Ergebnisse des Projektes wurden im Rahmen einer Fachtagung diskutiert, deren Dokumentation mit allen Vorträgen und Workshop-Ergebnissen nun vorliegt.

Die Bremer Hilfsangebote sind gut, aber ihre Vernetzung kann verbessert werden: Das ist ein zentrales Ergebnis des Modellprojekts, das die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sowie die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) beim Bund beantragt und gemeinsam mit dem Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) von 2017 bis 2019 umgesetzt haben.

In der 62-seitigen Dokumentation der Abschlusstagung lassen sich die detaillierten Analysen ebenso nachlesen wie die Diskussion der Ergebnisse. Auch ein Ausblick ist gleichzeitig gelungen: es wird thematisiert, welche notwendigen fachlichen und politischen Schritte jetzt anstehen, um das Hilfesystem in Bremen weiter zu verbessern.

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (Hrsg.): Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem. Frauen, die Gewalt in nahen Beziehungen erleben, zeitnah und passend unterstützen - Kinder und Jugendliche gut im Blick haben - verlässlich und abgestimmt handeln. Dokumentation der Fachveranstaltung vom 28. Juni 2019, Bremen 2019.

Die Broschüre steht als pdf-Datei zum Download unter [www.frauen.bremen.de](http://www.frauen.bremen.de) bereit.



## **Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern**

### **1. Aktionsplan der Landeshauptstadt München 2019-2021**

Im Mai 2016 hat die Stadt München die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene unterzeichnet. Die Charta formuliert ein umfassendes kommunales Rahmenprogramm für die städtische Gleichstellungspolitik, beinhaltet das öffentliche Bekenntnis zum Grundrecht auf Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle kommunalen Aktivitäten. Die Kommunen verpflichten sich mit der Unterzeichnung dazu, einen Aktionsplan zu erstellen, in dem Ziele und Maßnahmen definiert werden.

Die Stadt München hat nun für den Zeitraum 2019 bis 2021 Maßnahmen eine Vielzahl von Handlungsfeldern beschlossen. Es wurden konkrete Ziele für die Bereiche Gender Assessment, Stadt als Arbeitgeberin, Genderkompetenz, Öffentliches Beschaffungs- und Vertragswesen, Geschlechtsspezifische Gewalt, Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben,

Öffentlicher Raum, Stadt- und Lokalplanung, Reflexion und Abbau von Geschlechterstereotypen, Geschlechtergerechte Zugänge sowie Drittes Geschlecht und Intersektionalität festgelegt. Der Aktionsplan liegt nun in Broschürenform vor. In drei Jahren soll mit einer Evaluation die Zielerreichung überprüft werden.

Landeshauptstadt München, Gleichstellungsstelle für Frauen (Hrsg.): Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern, 1. Aktionsplan der Landeshauptstadt München 2019-2021, München 2019.

Der Aktionsplan kann auf der [Website der Stadt München](#) als pdf-Datei heruntergeladen werden.



### Mainzer Resolution

Die Kommunalpolitik in Deutschland braucht mehr Frauen in kommunalen Führungspositionen. Derzeit wird nur jedes zehnte Rathaus von einer Frau geführt, auch in den kommunalen Vertretungen sind derzeit nur rund 27 Prozent aller Mandate mit Frauen besetzt. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat sich zum Ziel gesetzt, diese Situation zu verbessern und den Frauenanteil in der Kommunalpolitik zu erhöhen. Auf dem "1. Deutschen Frauenkongress kommunal" in Mainz kamen daher rund 150 Kommunalpolitikerinnen zusammen, um über Ideen und Konzepte für eine weiblichere Kommunalpolitik zu diskutieren.

Auf dem Frauenkongress wurde zudem die "Mainzer Resolution" für mehr Frauen in Führungsverantwortung in Kommunen vorgestellt. Darin fordert der Deutsche Städte- und Gemeindebund unter anderem ein Leitbild Frauenerförderung in der Kommunalpolitik. So sollen etwa die Sitzungen in den Kommunalparlamenten familienfreundlicher ausgestaltet werden, sowohl was Tagungszeiten als auch Teilnahmeverpflichtungen betrifft. Auch die Themen Nachwuchsgewinnung und die Etablierung eines positiven Leitbildes der Kommunalpolitik werden aufgegriffen. Schließlich sollten auch Mentoringprogramme auf Bundes- und Landesebene weiter ausgeweitet werden. Die Mainzer Resolution ruft die Kommunalpolitikerinnen dazu auf, weibliche Netzwerke zu bilden und einander zu unterstützen.

Die Mainzer Revolution vom 03. September 2019 steht auf der [Website des Deutschen Städte- und Gemeindebundes](#) zum Download bereit.

## UNSERE FORTBILDUNGEN

### **Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen**

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

14.01.2020

### **Öffentlichkeitsarbeit für Gleichstellungsbeauftragte**

Fortbildung der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Was interessiert Menschen? Was interessiert die Medien? Als Gleichstellungsbeauftragte wollen Sie mit Ihren Themen ankommen, Sie wollen Aufmerksamkeit für Ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und Sie wollen mit der Presse professionell umgehen. Dies lernen Sie im Basisseminar Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden im Umgang mit Medien wie Presse und Rundfunk sicher und lernen Ihre Anliegen zielgerichtet zu formulieren. [Ausschreibung und Anmeldeformular](#) zum Download. [weiterlesen >>>](#)

05.02.2020  
Hannover

### **Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen von Gleichstellungsbeauftragten**

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht.

[Ausschreibung und Anmeldung](#) als pdf-Datei. [weiterlesen >>>](#)

23.03.2020  
Hannover

### **Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention**

*Fortbildung der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte*

Studien weisen darauf hin, dass 50 bis 60 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit Formen sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Aber auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Ar-

beitsplatz. Die bevorzugten Ansprechpersonen für Beschäftigte, die sexuell belästigt werden, sind die Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zudem entwickeln Gleichstellungsbeauftragte Konzepte zur Prävention und achten auf die Einhaltung, dass in ihrer Organisation vorbeugende Maßnahmen getroffen werden, damit sexuelle Übergriffe gar nicht erst auftreten. Aber auch die Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung wahr, sexuelle Belästigungen zu verfolgen, zu unterbinden und ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu schaffen. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, die rechtliche Situation, die Möglichkeiten in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten. Präventive Möglichkeiten werden erörtert. [Ausschreibung und Anmeldeformular](#) stehen hier als pdf-Datei zum Download bereit. [weiterlesen >>>](#)

### FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

10.-11.10.2019  
Hannover

#### **Denken - Sprechen - Gendern**

Das Projekt "Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis" stellt einen Zusammenschluss von Geisteswissenschaften, Medizin und Rechtswissenschaften dar und leistet einen Beitrag zum besseren Verständnis der Verknüpfungen zwischen Sprache, Kognition und Recht(-setzung). Die gewonnenen Erkenntnisse können eine Grundlage für Strategien auch im politischen und gesetzgeberischen Bereich bilden und so die Lücke zwischen Theorie und Praxis schließen.

Auf der Tagung referieren und diskutieren Vortragende aus verschiedenen Disziplinen und bieten aktuelle Einblicke in wegweisende wissenschaftliche Diskussionen und empirische Forschung.

Kontakt: Leibniz Universität Hannover, [gendertagung@germanistik.uni-hannover.de](mailto:gendertagung@germanistik.uni-hannover.de), [www.gabrielediewald.de/gendertagung](http://www.gabrielediewald.de/gendertagung)

15.10.2019  
Berlin

#### **Kommunale Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen in Deutschland**

Ländliche Räume sind dieser Tage in aller Munde - ob es nun um Breitbandausbau, gleichwertige Lebensverhältnisse oder eine höhere Lebensqualität geht. Gleichstellung allerdings kommt im Diskurs um ländliche Räume oft zu kurz. Um gleichstellungspolitische Anliegen in ländlichen Räumen zu stär-



ken, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen im Rahmen einer bundesweiten Erhebung die Bedingungen für Gleichstellungsarbeit und die Situation kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter in ländlichen Räumen untersucht. Am 15. Oktober 2019 wird diese Studie in Berlin vorgestellt.

Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, [www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org)

16.10.2019  
Berlin

### **DIGITALISIERUNG Motor oder Bremse für die Neugestaltung der Erwerbs- und Sorgearbeit?**

Veranstaltung zum zweiten Bundesgleichstellungsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen.

[www.frauenbeauftragte.org/digitalisierung-motor-oder-bremse-veranstaltung-zum-zweiten-bundesgleichstellungsbericht](http://www.frauenbeauftragte.org/digitalisierung-motor-oder-bremse-veranstaltung-zum-zweiten-bundesgleichstellungsbericht)

18.10.2019  
Hannover

### **Wir haben gewählt! Was wir Frauen von Europa erwarten**

Wir wissen, wer im neuen Europaparlament Politik gestalten wird – in der Mehrheit Männer auch wenn in diesem Parlament mehr Frauen sitzen als vorher! Aber es gibt keine Quote auf EU-Ebene, es gibt kein Parité- Gesetz, wie z. B. in Frankreich, welches wir für unser Land auch fordern. Eine quотиerte Kommission macht noch keinen frauenpolitischen Sommer – aber es lässt hoffen auf:

- ein europäisches Parité-Gesetz
- gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit
- bessere Renten für Frauen
- bessere Absicherung von prekären Arbeitsverhältnissen, wie beispielsweise für Haushaltshilfen und Reinigungskräfte
- ein härteres Vorgehen bei Gewalt gegen Frauen, auch bei Frauenhass im Netz
- einen gleichberechtigten Zugang zu allen Berufen auf dem Arbeitsmarkt.

Veranstaltende: EIZ Niedersachsen in Kooperation mit dem Landesfrauenrat Niedersachsen und der Region Hannover, [eiz-event@mb.niedersachsen.de](mailto:eiz-event@mb.niedersachsen.de), [www.eiz-niedersachsen.de](http://www.eiz-niedersachsen.de)



21.10.2019  
München

### **Beratung und Begleitung von Mädchen und Frauen, die von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen oder bedroht sind**

Auf Grund der Migrationsbewegung werden pädagogische Fachkräfte zunehmend mit dem Thema Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) konfrontiert. Daher bietet Imma e.V. diesen Vortrag mit anschließender Fallarbeit an. Inhalte: Klassifikation von FGM | Verbreitungsgebiete | Hintergründe und Mythen | Gesundheitliche Folgen auf somatischer und psychosomatischer Ebene | Möglichkeiten der Unterstützung an Hand von eigenen Fällen aus der Praxis.

Kontakt: IMMA e.V., Telefon (089) 309 04 15 20,  
[kontakt.informationsstelle@imma.de](mailto:kontakt.informationsstelle@imma.de), [www.imma.de](http://www.imma.de)

22.10.2019  
Hannover

### **NeMiA Netzwerk-Kongress Die Zukunft der Arbeitswelt - Kompetenzen und Potentiale von Frauen mit Migrationsbiografie**

Der NeMiA-Netzwerk-Kongress macht auf die besonderen Kompetenzen und Potentiale von Frauen mit Migrationsbiografie aufmerksam und diskutiert notwendige politische Schritte, um deren bessere Integration in den Arbeitsmarkt zu erreichen. Geplant sind Workshops, eine Talkrunde und ein Markt der Möglichkeiten. Gäste sind unter anderem Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident und Dr. Mehrdad Payandeh (Bezirksvorsitzender DGB).

Kontakt: DGB-Bezirk Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt, Naciye Celebi-Bektas, Telefon (0511) 126 01 62, [naciye.celebi-bektas@dgb.de](mailto:naciye.celebi-bektas@dgb.de), [niedersachsen.dgb.de](http://niedersachsen.dgb.de)

25.10.2019  
Berlin

### **Strategien im Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz**

Die öffentliche Diskussion um sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz hat gezeigt, dass es in vielen Betrieben an Prävention und funktionierenden Beschwerdestrukturen zum Schutz vor Diskriminierung mangelt. Es wurde in den vergangenen Jahren aber auch deutlich, dass immer mehr Arbeitgebende mit gutem Beispiel voran gehen wollen und die Schutzpflicht ihren Beschäftigten gegenüber ernst nehmen.

Vor diesem Hintergrund möchte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und Verwaltungen, betrieblichen Interessensvertretungen sowie Expertinnen und Experten aus der Zivilgesellschaft im Rahmen einer Fachwerkstatt in Austausch treten. Es sollen zentrale Herausforderungen beim betrieblichen Diskriminierungsschutz identifiziert und konkrete Praxisvorschläge für die Gestaltung eines sicheren Arbeitsumfeldes erarbeitet werden.

Grundlage der Fachwerkstatt wird neben den Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden die Studie "Strategien im Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz" sein, die von Dr. Monika Schröttle im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erstellt wurde. Die Untersuchung beinhaltet eine repräsentative Betroffenenbefragung sowie eine umfassende Analyse betrieblicher Präventionsmaßnahmen und Beschwerdestrukturen. Die Ergebnisse der Studie werden der Öffentlichkeit zum Auftakt der Veranstaltung vorgestellt.

Kontakt: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, [www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)

28.10.2019  
Mainz

### **Frauen 4.0 - Wohin wollen wir in der digitalen Arbeitswelt?**

Arbeit 4.0, Leben 4.0 - das Berufs- und Alltagsleben wird immer digitaler. Doch welche Auswirkungen hat die Digitalisierung speziell auf Frauen und die bislang mehrheitlich von ihnen ausgeübten Berufe? Sind auch die so genannten frauentypischen (Dienstleistungs-)Berufe in Verwaltungen, in der Pflege oder im Handel morgen schon nicht mehr da? Warum spielt die frauenpolitische Dimension der Digitalisierung nur eine untergeordnete Rolle in der Debatte um die Veränderung der Arbeitswelt? Können diese technologischen Umwälzungen auch als Chance genutzt werden? Diesen Fragen geht die Veranstaltung nach. Schirmfrau ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Betriebs- und Personalrätinnen und -räte, Politikerinnen, Politiker und Vertretungen aus Verbänden, Gewerkschaften, Unternehmen, Verwaltungen und alle am Thema Interessierten  
Veranstaltende: Landesfrauenbeirat, DGB, ver.di, LAGen der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten sowie der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz

Kontakt: Johannes Gutenberg-Universität, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, [www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de)

## AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

### **Fortschrittsindex Vereinbarkeit: Neues Online-Tool misst Familienfreundlichkeit von Unternehmen**

Wie familienfreundlich ist mein Unternehmen? Das können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit dem "Fortschrittsindex Vereinbarkeit" jetzt online ermitteln. Auf dem Unternehmenstag "Erfolgsfaktor Familie 2019" haben Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und der Präsident des Deutschen Industrie und Handelskammertages, Dr. Eric Schweitzer, gemeinsam mit der Präsidentin des Bundesverbandes der Personalmanager, Inga Dransfeld-Haase, den Startschuss für den "**Fortschrittsindex Vereinbarkeit**" gegeben. Das neue Online-Tool unterstützt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dabei, ihre familienfreundlichen Maßnahmen zu messen, weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen.

### **Umsetzung des internationalen Abkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in Niedersachsen**

Als erstes Flächenland führt Niedersachsen Modellprojekte zur Umsetzung der so genannten Istanbul Konvention (IK) durch und verstärkt damit sein Engagement zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. "Die Istanbul Konvention gibt uns die Chance, gemeinsam vorzugehen, um Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen in allen gesellschaftlichen Bereichen abzuschaffen", erklärt Niedersachsens Sozial- und Gleichstellungsministerin Carola Reimann: "Gewalt gegen Frauen ist eine Menschenrechtsverletzung." Das in Istanbul beschlossene Übereinkommen des Europarats "zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt" (Istanbul Konvention) erkennt dies an und verankert wichtige Maßnahmen zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt. [weiterlesen >>>](#)

### **Befragung zum "Landesaktionsplan für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern"**

In Mecklenburg-Vorpommern sollen alle Menschen gleichberechtigt und ohne Angst vor Ausgrenzung und Anfeindung leben können. Das gilt auch

unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung. Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat dazu 2015 den "Landesaktionsplan für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in M-V" erarbeitet und verabschiedet. Nach nun knapp fünf Jahren soll Bilanz gezogen werden und ein schriftlicher Bericht der Landesregierung Ende 2020 vorgelegt werden. Das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung hat eine landesweite Onlinebefragung von LSBTI\*, deren Angehörigen und der weiteren Zivilgesellschaft gestartet. Unter <https://befragung.rauh-research.de/index.php/785286?lang=de> können Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern, die mindestens 16 Jahre alt sind, bis zum 13. Oktober 2019 an der Befragung teilnehmen.

### **Krisentelefon gegen Zwangsheirat: jetzt auch Beratung und Unterstützung für betroffene Paare**

Das Niedersächsische Krisentelefon gegen Zwangsheirat hat sein Beratungsangebot für von Zwangsheirat und Gewalt bedrohter und betroffener Mädchen, Frauen bzw. Jungen und Männer erweitert: Seit Juli 2019 gibt es das vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderte Projekt: "Beratung und Hilfen für von ehrbezogener Gewalt und Zwangsheirat bedrohter und betroffener Paare". [weiterlesen >>>](#)

### **Europaweite Kampagne #DigitalRespect4Her**

Frauen werden weltweit durchschnittlich 27-mal häufiger online angegriffen als Männer. Gewalt gegen Frauen ist sowohl offline als auch online ein gesellschaftliches Problem. Eine Kampagne der Europäischen Kommission will verstärkt Bewusstsein dafür schaffen und fordert #DigitalRespect4Her! [weiterlesen >>>](#)

### **Deutscher Städte- und Gemeindebund | Mehr Frauen in die Kommunalpolitik**

Die Kommunalpolitik in Deutschland braucht mehr Frauen in kommunalen Führungspositionen. Derzeit wird nur jedes zehnte Rathaus von einer Frau geführt, auch in den kommunalen Vertretungen sind derzeit nur rund 27 Prozent aller Mandate mit Frauen besetzt. Der Deutsche Städte- und

Gemeindebund hat sich zum Ziel gesetzt, diese Situation zu verbessern und den Frauenanteil in der Kommunalpolitik zu erhöhen. Auf dem 1. Deutschen Frauenkongress kommunal in Mainz kamen daher rund 150 Kommunalpolitikerinnen zusammen, um über Ideen und Konzepte für eine weiblichere Kommunalpolitik zu diskutieren. Den Hauptvortrag im Rahmen der Veranstaltung hielt Bundesministerin Dr. Franziska Giffey. [weiterlesen >>>](#)

### **Mentoring-Programm "Frau.Macht.Demokratie." gestartet**

Frauen für ein Mandat in der Politik zu begeistern, ist das Ziel des niedersächsischen Mentoring-Programms "Frau.Macht.Demokratie.". Am 30.8.2019 gab Sozialministerin Carola Reimann den offiziellen Startschuss dazu. Sie begrüßte in Hannover 443 Frauen gemeinsam mit ihren Mentorinnen und Mentoren. "Ich will Frauen darin bestärken, sich politisch einzubringen. Denn Politik stellt die Weichen in unserer Gesellschaft und hieran sollen und müssen mehr Frauen beteiligt sein. Dass viele Frauen das hier in Niedersachsen genauso sehen, zeigt das Interesse an unserem Programm. Das freut mich sehr!" [weiterlesen >>>](#)

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

### **Landkreis Northeim: Gleichstellungsbeauftragte**

Der Landkreis Northeim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der Vollzeitstelle (39 Std./Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD. Bewerbungsschluss: 06.10.2019. Weitere Informationen auf der [Website des Landkreises Northeim](#)

### **Landkreis Oberspreewald-Lausitz: Gleichstellungsbeauftragte/ Gleichstellungsbeauftragter**

In der Verwaltung des Landkreises Oberspreewald-Lausitz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der/ des Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragten zu besetzen. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle (40 Std./Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD. Bewerbungsschluss: 07.10.2019. Weitere Informationen auf der [Website des Landkreises Oberspreewald-Lausitz](#)

### Frauenhaus Hannover: feministisches Projekt der Frauenhausarbeit

Das Frauenhaus Hannover - Frauen helfen Frauen e.V. sucht Mitarbeiterinnen für den Aufbau und die Etablierung eines neuen feministischen Projektes der Frauenhausarbeit in der Region Hannover. Weitere Informationen unter [www.frauenhaus-hannover.org](http://www.frauenhaus-hannover.org)

### IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)  
Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)  
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)  
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)  
Telefon (0511) 33 65 06 24 | [kefalas@guv-ev.de](mailto:kefalas@guv-ev.de)  
[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Oktober 2019, [www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)).

Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.10.2019.

### DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

**Vernetzungsstelle.de** - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.gleichstellung-sichtbar-machen.de](http://www.gleichstellung-sichtbar-machen.de) | [www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de](http://www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de) | [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.aelter-bunter-weiblicher.de](http://www.aelter-bunter-weiblicher.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) inklusiv Zukunftstag für Mädchen und Jungen | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de) | [www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) / [www.familien-mit-zukunft.de](http://www.familien-mit-zukunft.de) das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de) sowie [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) und [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)